

Brentano, Clemens: Petersilie (1808)

1 Was hab ich meinem Schätzlein zu Leide gethan?
2 Es geht wohl bey mir her, und sieht mich nicht an;
3 Es schlägt seine Augen wohl unter sich,
4 Und sieht einen andern Schatz wohl lieber als mich.

5 Petersilie, das edle grüne Kraut!
6 Was hab ich meinem Schätzelein so vieles vertraut;
7 Vieles Vertrauen thut selten gut,
8 So wünsch ich meinem Schätzelein alles Guts.

9 Alles Guts und noch vielmehr,
10 Ach wenn ich nur ein Stündlein bei
11 gen wär;
12 Ein Viertelstüdchen zwey und drey,
13 Damit ich mit meinem Schatz zufrieden sey.

(Textopus: Petersilie. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3548>)